

# Sport und Jugendpflege

## Brandenburg voran!

Unser Leichtathletikführer Dr. Ritter von Sait hat alle deutschen Leichtathleten aufgerufen, die Deutschen Kampfspiele in Nürnberg zu besuchen. Ich bin davon überzeugt, daß kein Mitglied bei den Mitwirkenden und Freunden des Ganzen III im Deutschen Leichtathletik-Verband auf fruchtbarsten Boden fallen wird. Nürnberg bringt uns die ersten Kampfspiele im neuen Deutschland. Ich möchte, daß Brandenburg voran marschiert, wenn der deutsche Sport in der Stadt des Parteitages vor dem Führer tritt und in machtvoller Kundgebung das Treuebekenntnis zu ihm, Volk und Vaterland ablegt. Die Deutschen Kampfspiele 1934, die denen brandenburgische Leichtathleten in großer Zahl und mit zum Teil guten Leistungen in den Kampf gehen, werden ihre Vorgänger weit überbieten. Der Gau III soll seinen Ehrgeiz daran setzen, am härtesten dazu beizutragen, daß Nürnberg die Erfüllung dessen wird, was der Reichssportführer und mit ihm alle von den Kampfspielen erwarten. Ich bitte daher, für weitestgehende Beteiligung des Aufbruches unseres Leichtathletik-Führers zu sorgen. Unsere Parole ist: Auf nach Nürnberg! Bei unseren Gau-Meisterschaften, die gute, in einigen Leistungen sogar ganz ausgezeichnete Ergebnisse brachten, sind die Wettbewerber ermittelt worden, die den Gau und die Gauvereine in Nürnberg vertreten werden. Sie zu begleiten und zu Höchstleistungen anzuspornen, ist Ehrenpflicht aller Mitglieder und Freunde des Ganzen, denen es möglich ist, ihren Urlaub so zu nehmen, daß sie die Kampfspiele besuchen können.

Seit Stiller!

Fürstener, Leichtathletik-Gauleiter.

## Mannschaftskampf Brandenburgischer, sächsischer und schlesischer Sportjugend.

Am Sonntag, den 15. Juli d. J., treffen sich Jungmänner und Jugendliche der Gaue Brandenburg, Preussisch-Sachsen und Schlesien des Deutschen Leichtathletik-Verbandes zu einem Mannschaftskampf, der um 15 Uhr auf dem Tiergarten-Sportplatz beginnt.

## Vom deutschen Sport muß man wissen, daß

unser Tennismeister v. Crann wieder von seiner Erkrankung in München hergestellt ist. Er bewies das durch zwei Siege bei den holländischen Meisterschaften; England auch den zweiten Einzelteil seiner Tennismeisterschaften gewann. Hel. No. 1 und konnte die Favoritin Helen Jacobs in drei Sätzen niederbringen; die deutschen Augenbormotorbootfahrer in Stockholm die Medaille für den vor sechs Wochen auf deutschem Boden verlorenen Ruderkampf gegen Schweden mit 1739:1500 Punkten gewinnen konnten; die deutsche Mannschaft bei der „Tour de France“ nach der fünften Etappe in der Ränderwertung wieder an die zweite Stelle hinter Frankreich gerückt ist und Geuer (Schweinfurt) in der 16 Mann starken Spitzengruppe sich befindet; im Vorrang in der Neuen Welt in Berlin der Ex-Europameister Geuer einen großen Erfolg erzielte, indem er den starken Franzosen Martin schon nach 1 1/2 Stunden zur Aufgabe zwang;

# Aus der Reichshauptstadt

Das Haus des früheren Polizeidiagnosten beschlagnahmt. Das Geheimnis Staatspolizeiamt macht amtlich bekannt, daß auf Grund der Gesetzesbestimmungen über die Einziehung kommunistischer und laa's- und bolschewistischer Vermögensgüter das im Grundbuch von Berlin-Dahlem verzeichnete Grundstück W. 11, Ecke Hiltelstraße 19, des Dr. Hermann Carl W. 11, ist im Auslande, zugunsten des Preussischen Staates eingezogen sei.

Tragischer Tod einer Greisin. Im Hause Johann-Hus-Straße 11 in Neuborn war es den Bewohnern aufgefallen, daß die 73jährige Witwe Marie Krauß seit zwei Tagen ihre Wohnung überhaupt nicht mehr verlassen hatte. Als sich dann plötzlich harter Gasgeruch bemerkbar machte, der aus ihrer Wohnung drang, benachrichtigte man die Polizei. Die Beamten fanden die Greisin in ihrem Schlafzimmer neben dem Bett liegend tot auf. Das Gas strömte aus einem neben dem Bett stehenden Gashoch. Die alte Frau war verumlicht, ohne daß sie es bemerkt hatte, dem Kocher zu nahe gekommen und hatte verheißentlich den Gashahn geöffnet.

Aus dem Fenster gestürzt. Auf tragische Weise kam in der vergangenen Nacht die 57jährige Emma F. zu Schaden, die bei ihren Eltern in Hagenberg wohnte. Das Mädchen hatte infolge der Hitze keinen Schlaf finden können und öffnete das Küchenfenster, um frische Luft zu schöpfen. Als sie sich weit aus dem Fenster hinauslehnte, verlor Emma F., die sich dann längerer Zeit an Herzanfällen litt, das Gleichgewicht und stürzte von der im zweiten Stock gelegenen Wohnung in die Tiefe. Schwere Verletzungen wurden die Verunglückte durch die Feuerwehre ins Krankenhaus gebracht.

Selbstmord eines Ehepaars wegen unheilbarer Krankheit. In ihrer Wohnung in der Schönefelder Straße in Neuborn wurden der 67jährige Hermann N. und seine 54jährige Frau mit Gas vergiftet tot aufgefunden. Wie die polizeilichen Ermittlungen ergeben haben, sind die Eheleute in gegenseitigem Einverständnis freiwillig aus dem Leben geschieden. Das Motiv zu der Tat soll in unheilbarer Krankheit zu suchen sein.

Der Einbruch in Kienberg bei Nauen gestrichelt. Das Berliner Sondergericht verurteilte den 23jährigen, dreizehnmal vorbestraften Georg M. 107 wegen schweren Diebstahls in Kienberg in Tateinheit mit verurteiltem Diebstahl zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Außerdem wurde gegen ihn auf Sicherungsverwahrung erkannt. Der mitangeflagte 23jährige Erich Spremberg wurde wegen Diebstahls zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Beide hatten am 3. April d. J. einen schweren Einbruchsdiebstahl auf einem Gutshof in Kienberg bei Nauen ausgeführt.

Berlin. Ein Meteor ging nieder. Über Berlin ging abends gegen zehn Uhr ein Meteor nieder. Die leuchtende Feuerkugel tauchte am Nordwesthimmel auf und zerbrach in Niedergeräten in mehrere Teile. Etwa eine halbe Stunde später ging westlich von Berlin nochmals eine größere Feuerkugel nieder.

Erptow-Sternwarte. Vortrag mit Lichtbildern von Dir. Günter Udenhohn am 11. Juli (8 Uhr), „Wie entstanden Eisenstein und tropische Wälder im Zeitalter der Erde?“, 12. Juli (8 Uhr), 14. Juli (4 und 8 Uhr), 15. Juli (4, 6 und 8 Uhr), 17. Juli (8 Uhr) Konfirm. „Was ist die Welt?“. Mit dem großen Fernrohr wird vom 14. Juli ab der Mond von 8 Uhr beobachtet, am Tage werden, sofern

# Die Schreckensstat des kriegsblinden Selbstmörders.

Die furchtbaren Folgen der Explosion in Volksthor. Hamburg. Die Ursache zu der furchtbaren Gasexplosion in Volksthor, bei der drei Personen getötet und fünf schwer verletzt wurden, während das Haus vollkommen zerstört wurde, ist darauf zurückzuführen, daß der kriegsblinde staatliche Angestellte Otto Westphal, der Eigentümer des Hauses war, durch Zerschneiden der Gasleitung Selbstmord begehen wollte. Als seine Familienangehörigen Gasgeruch verspürten, aber nicht in den Keller gelangen konnten, benachrichtigten sie den Polizeihauptwachmeister Genauß und den Arzt Dr. Ledermann. Genauß verschaffte sich vom Garten aus durch die Kelleröffnung Zugang in den Keller. In dem Augenblick, als Dr. Ledermann das Haus durch den Haupteingang betrat und Genauß sich mit anderen Besuchern im Keller befand, erfolgte die Explosion. Das Haus stürzte in sich zusammen und begrub die Insassen unter sich. Anwohnern gelang es, den schwerverletzten Arzt und fünf darauf auch den Polizeihauptwachmeister aus den Trümmern hervorzuholen. Später wurden aus den Trümmern die Verletzten in Stetelmann und die Ehefrau Westphal verletzt geborgen. Schließlich konnten nachträglich der kriegsblinde Westphal, der im Keller neben der Gasuhr lag, die Schwiegermutter des Westphal, Frau Hansen, und die Ehefrau Maabe beim Forträumen der Trümmer als Tote geborgen werden. Über die Ursache der Selbstmordabsicht ist Genauß noch nicht ermittelt worden.

# Vier Mädchen erkrankten in der Donau.

München. Fünf Spielgepäckträgerinnen im Alter von 12 bis 15 Jahren wagten sich bei Niedensheim in Schwaben zu weit in den Strom hinaus, weil sie glaubten, gesichert zu sein, wenn sie sich gegenseitig an der Hand fuhren. Pflöchl gerieten die Mädchen an eine abschüssige Stelle und gingen unter. Ein Mädchen konnte sich retten, vier ertranken.

Bei der Bergheimer Fähre, in der Nähe des ersten Unglücksortes erkrankte der Knecht August Huber, den eine Herzschwäche überfallen hatte, und dessen Hilfesuche von den Freunden als Scherz betrachtet wurde. Auch in Straubing wurde der Landwirt Johann Joseph Schollerer ein Opfer des Stromes. Keiner der zahlreichen Badegäste bemerkte das lautlose Verschwinden des Ertrunkenen.

Königsberg. Neues Naturschutzgebiet. Die samländische Steilküste von Pillau bis Franz im Kreise Fischhausen ist unter dem Namen „Samländischer Küstebain“ zum Naturschutzgebiet erklärt worden.

Moskau. Zwei große Goldlumpen gefunden. In den Goldfeldern des Altai-Gebirges in Sibirien ist ein Goldstücken im Gewicht von 3663 Gramm gefunden worden. Gleichzeitig kommt die Nachricht, daß in Kasakstan ein anderer Goldstücken gefunden wurde, der 3200 Gramm wog. Weibes Refordfundel

# Ukrainer ermordeten den polnischen Innenminister.

Warschau. Die halbamtliche „Gazeta Polska“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem polnischen Justizminister Michalo wski über den Stand der bisherigen Untersuchung des gegen Innenminister und General Pieracki verübten Mordes. Demnach sei einwandfrei festgestellt worden, daß das Attentat durch die geheime ukrainische nationalpolitische Organisation (UON) organisiert und ausgeführt worden ist. Unter anderem hat die Untersuchung der vom Attentäter zurückgelassenen Bombe zur Feststellung geführt, daß sie in dem geheimen Laboratorium der UON, das in Krakau entdeckt wurde, hergestellt worden war. In den Händen der polnischen Behörden befinden sich augenblicklich drei Mitglieder der genannten Organisation, von denen zwei an der Vorbereitung zum Attentat, der dritte an der Durchführung beteiligt gewesen seien.

## Wetterbericht

Nachrichten der Deutschen Wetterdienststelle, Berlin.

Am 12. Juli 1934:

Berlin und Umgebung: Teils heiter, teils wolfig, im ganzen noch trocken, weiterhin warm, mäßige Winde aus Nord bis West.

Deutschland: Im Nordosten stärker bewölkt mit einzelnen Regenfällen, im übrigen Deutschland bewölkt wolfig, im Südwesten örtliche Gewitter, Temperaturen allgemein wenig verändert.

## Ämtliche Bekanntmachungen

(Siehe auch Hauptblatt 2. Seite.)

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Mellensee, Blatt 371, eingetragen, am Wellen-Klausendorfer See belegene Grundstücke der Propia G. m. b. H. in Mellensee, mit Wohnhaus, Remise und Bootshaus, von zusammen 62,77 a, 0,59 qm, Reinertrag und 294 M. Nutzungswert, an Gerichtsstelle, Marktplat. 6, Zimmer Nr. 7, am 20. August 1934, 10 Uhr, versteigert werden.

— 6. K. 84./32. — Amtsgericht Kossen.

## Sammelmappen

für „Heimat und Ferne“

— Weinbezug —

Preis 2,- RM.

Zu beziehen durch das

Leftower Kreisblatt, Berlin W 35

Bekanntmachung. Meine Privat- und Krankenkasenzugang befindet sich jetzt Bahnhofsstraße 8.

Otto Le Clerc  
staatl. gepr. Dentist  
Zossen, Bahnhofsstraße 8.

## Miete

Kleinhaus oder 2-3-Zimmerwohnung zum 1. 8. Gegen gleich. Off. O. H., Strausberg bei Berlin, Danziger Str. 210.

## Schlachtpferde

Laufen ständig: W. Rohde, Zempelhof, Rauer Straße 26, Tel. Gubring 1819. B. Frömberg, Berlin W 30, Goltzstr. 21. Tel. B. 7, Berlin 1814. A. Weidlich Nachf., Steglitz, Bienenstr. 41. Tel. W. Steglitz 1154.

Transportwagen Lea und Nachf. Zwei starke, pfastermilchige

## Pferde

zu verkaufen. Fahrgeschoß Ludwig, Neudöhlen, Stefanstr. 16

## Die Beleidigung

gegen Herrn Anton Kruse nehme ich hiermit zurück.

Milo Balzer, Glasfön.

## Gütergotz.

Nicht Donnerstag, sondern am Sonntag, den 15. Juli, abends 8 1/2 Uhr, bringen wir im Restaurant Huckeshof in Gütergotz, den großen Hof-Konfirmation: „Mein Herz tritt nach Dir“

mit Jan Klepura. Jugendliche haben Zutritt. Eintrittspreis 0,70 M., Erwachsenen gegen Ausweis 0,40 M.

Heute nacht entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

## Frau Bertha Kersten

geb. Dommisch

im 75. Lebensjahre.

Dies zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen an

Schönefeld, den 11. Juli 1934.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. d. M., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofshalle aus statt.

P. Kersten.

## Kalttreifenpresse!

Verdauungsverbesserer sparen Zeit und Geld, wenn sie solche eisenbereite Näher in meiner Kalttreifenpresse bestellungs lassen.

Schmiedemeister Heinrich Hartstein,  
Berlin-Wilmersdorf, Wilhelmstraße 29.  
Fernruf: H 6 Emperlat 4164.